



"Neue Westfälische"-Zeitung vom 03.02.2009

Heute stellte die ["Neue Westfälische"-Zeitung](#) unseren Verein in ihrer aktuellen Ausgabe vor. Vielen Dank für den guten Artikel, den wir hier freundlicherweise anzeigen dürfen.

Der Zeitungsartikel wird durch Anklicken größer dargestellt.

Hundesport hält auch Herrchen fit

Vereine stellen sich vor: Hundesportclub Bünde sieht sich auch als Berater für Nichtmitglieder

■ Bünde (kurz). Ohne zu zögern springt Heidi auf die etwa einsechshundert Meter hohe Rampe zu. Kräftig stößt sich der Labrador mit beiden Beinen ab und scheint für einen Moment in der Luft zu stehen. Kaum wieder auf dem Boden, wenn er sich nicht verknagert zurück zu Franzen Heidi Volmer-Bühner. Denn die erwartet ihn mit viel Lob und einem Leckerli. Beim Hundesportclub Bünde herrscht zwischen Mensch und Tier ein liebevolles und vertrautes Verhältnis. «Es ist der Spaß an der Arbeit und an dem Umgang mit den Tieren», erklären die Mitglieder ihre Begeisterung für ihr Hobby. Mensch und Hund seien eine Gemeinschaft, ein Team und sowohl Zwei- als auch Vierbeiner würden in der Vereinsarbeit sportlich gefördert. «Ob Gelände- oder Hundesport, die Strecke, die der Hund absolviert, hat auch der Halter mit», so die 1. Vorsitzende Sabine Jährling.

Neben dem sportlichen Aspekt ist der der Erziehung ein zweites. «Man will natürlich einen gut sozialisierten Hund haben», so Claudia Girnus. Und man freue sich, wenn sich Mensch und Hund gemeinsam verbessern und aufeinander gute Ergebnisse erzielen. Über allem stehe aber der Spaß. Dargestellt gibt es überdies aber kein unangenehmer Leistungsdruck: monatliche Trainingszeiten bei erwünschten. «Hier auf dem Platz ist kein Hund, der keinen Spaß hat», so Rüdiger Spielmann, «in der Hand an einem Tag nicht richtig bei der Sache, wird bald eine Spitzensituation eingeleitet».

Der Hundesportclub wurde 1979 gegründet. Der Vereinssitz befindet sich ebenfalls in der Zuschlagstraße und Martin Han-



Gemeinsam zum Ziel: Heidi Volmer-Bühner und ihr Labrador Heidi sind ein Team. Bevor es auf den Parcours mit Ring, Rampe und anderen Stationen geht, bereitet sich Heidi vor.



Vorstand und Ausbilder: Claudia Girnus, Heidi Volmer-Bühner, Rüdiger Spielmann, Sabine Jährling, Rita Birkmann und Rüdiger Spielmann (v. l.).

SERIE
Vereine stellen sich vor
Hundesportclub Bünde
Kontakte: 1. Vorsitzende Sabine Jährling
Tel. 0175-8983524

ning war der erste 1. Vorsitzende in der Vereinsgeschichte. In den weiteren Jahren 30 und Schwerepunkte in den ersten fünf Jahren waren Schulungsmaßnahmen, Nachtübungen und ein Hundesportler das heutige Vereins-

hund in der Sandgrabenstraße, 1989 wurde dort ein Vereinsheim gebaut und ein Jahr später der Fortschrittssport eingeleitet.

Der vereinsinterne Übungsplatz bietet viel Raum und alle Möglichkeiten für Turnierhundesport, Schutzdienst und die im vergangenen Jahr eingeführte Disziplin Obedience (Gesamtheit). Nicht nur die eigenen Hunde werden trainiert. Die momentan rund 25 Mitglieder des Clubs bieten zudem Hundhaltern ihre Hilfe und Erfahrung an. Das liegt bei Tipps für jene an, die sich einen Hund zulegen wollen. «Ein Tier ist ein Lebewesen, für das man Verantwortung hat. Das gehört auch die Erziehung und das ist nicht selten mit Ausstragungen verbunden», sagt Elise Birkmann. «Wer keine Zeit hat, der sollte sich erst keinen Hund anschaffen und muss vorher im Vorfeld genau überlegen, welche Rasse für einen geeignet ist», ergänzt Rüdiger Spielmann.

Er selbst habe vor vier Jahren «keinen blauen Schimmer gehabt», als er sich seinen Labrador zulegte. Im Verein habe er viel gelernt und besteie ist er der Ausbilder im «Obedience». Das richtige Sozialverhalten können junge Hunde auf den drei Wettbewerben des Vereins erlernen. Zusammen mit den Ausbildern und den Haltern werden verschiedene Erziehungs-, Gehorsams- oder Bindungsübungen abgelehrt. «Es macht Sinn, früh anzufangen, denn die Prägungszeit ist nach einem halben Jahr abgeschlossen», so Jährling. Die Geselligkeit kommt im Lab ebenfalls nicht zu kurz. Regelmäßige Veranstaltungen wie Sommerfest, Weihnachtsfeier oder andere Aktionen stehen im Mittelpunkt.